

Dupuytren'sche Beugekontraktur

1. Was ist eine „Dupuytren'sche Kontraktur“ und welche Ursachen sind ausschlaggebend?

Durch eine degenerative Veränderung der Palmaraponeurose (= bindegewebige Deckplatte in der Hohlhand) kommt es zunehmend zu einer Versteifung (= Kontraktur) der betroffenen Finger in Beugestellung. Der Daumen kann hiervon nicht befallen werden.

Erstaunlich ist, dass es Männer wesentlich häufiger betrifft als Frauen.

Die Ursachen sind wie bei einem CTS (= Carpaltunnelsyndrom) völlig unklar.

2. Welche Symptome sind typisch?

Meist bemerkt der Patient, dass er die betroffenen Finger im Mittel- und Endglied nicht mehr strecken kann. Meist ausgehend vom Zeigefinger oder dem Kleinfinger, schreitet die Erkrankung fort und befällt nach kurzer Zeit auch Mittel- und Ringfinger. Wenn dieses Stadium erreicht ist und die Finger in einer starken Beugestellung versteift sind, ist der Patient durch die Funktionsausfälle der Hand erheblich behindert.

Die Diagnose wird rein nach dem klinischen Bild gestellt.

3. Welche Möglichkeiten zur Behebung gibt es?

Der einzige wirksame Weg zur Beseitigung der Beschwerden ist der operative Eingriff. Dabei wird die degenerativ veränderte Palmaraponeurose entfernt.

Postoperativ stellt sich ein großes Problem – die Narbenbildung im Bereich der Hohlhand. Infolge dieser nahenden Problematik ist eine intensive krankengymnastische Beübung der Finger notwendig. Wenn dies nicht erfolgt, kommt es auf Grund der Narbenzüge zu erheblichen Bewegungseinschränkungen der Finger.